

DeLorean Verein Europa (DLVE)



DMC
DE LOREAN MOTOR CARS



www.DeLorean.ch

Anlässe

Kleine DeLorean Ausfahrt nach Lust und Laune der Teilnehmer (max. 5 Autos) mit Christoph Wirz, Lommi	1. Mai 2000
Ausflug in Deutschland (Einladung folgt) (wird vom Verein mitfinanziert)	27 und 28. Mai 2000
Ausfahrt in der Schweiz (Einladung folgt) (wird vom Verein mitfinanziert)	(1.), 2. und 3. September 2000
Grosses DeLorean Treffen in Las Vegas USA	9. - 12. November 2000
Jubiläumstreffen zum 20-jährigen Bestehen der DeLorean Motor Company In Belfast / Irland	24. - 27. Mai 2001

Interessenten wenden sich bitte an den DeLorean Verein (Adresse siehe Impressum) oder an Christoph Wirz (cwirz@DeLorean.ch).

Impressum

Herausgeber: DeLorean Verein Europa (DLVE)
Layout: Roland Barmettler
Satz: L^AT_EX 2_ε
Autoren dieser Ausgabe: Jürg Richter
Christoph Wirz
Dirk Wacker & Sabine Becker
Karl-Enno Hinrichs

Copyright © 2000 DeLorean Verein Europa
Auszüge und Veröffentlichungen nur mit schriftlicher Genehmigung des Vorstandes.

Insertionskosten:

1 Seite Fr. 50.- 1/2 Seite Fr. 25.-

Vereins- und Redaktionsadresse:

DLVE, c/o Jürg Richter, Unterdorfstrasse 21, CH-5242 Birr
Tel: 056-444'89'61 Fax: 056-444'89'88 e-mail: jrichter@DeLorean.ch
WWW: <http://www.DeLorean.ch>
Konto (CH): UBS Basel 10-572.087
Konto (DE): Deutsche Bank AG, Konstanz: 0457168 00, BLZ 690 700 24

Liebe Mitglieder und DeLorean-Freunde

Das neue Millennium ist eingeläutet und vielleicht ging es manch einem von Euch wie mir: als erstes musste ich am Neujahrstag herausfinden, ob der DeLorean auch wirklich noch läuft oder ob ihn der Millenium-Virus befallen hat.

Weit gefehlt! Qualität lässt sich nun einmal nicht so leicht unterkriegen und so brummte der Motor wie in den besten Zeiten und interessanterweise funktionierte auch die digitale Uhr wieder, die im alten Jahr ihren Geist aufgegeben hatte (gibt es auch gute Viren ?).

Es freut mich, Euch heute das zweite Vereinsjournal vorzustellen. Ich hoffe, Ihr fühlt Euch ob der interessanten, und faszinierenden Berichterstattungen über unsere Vereinsausflüge des vergangenen Jahres inspiriert, dieses Jahr wieder daran teilzunehmen. . . und all diejenigen, die nicht dabei waren: Ihr habt wirklich 'was verpasst!

Wie Ihr sicher schon bemerkt habt, sind wir auch mit einer eigenen Homepage auf dem Internet vertreten. Unter <http://www.DeLorean.ch> findet Ihr Aktuelles und Interessantes rund um unseren Verein und die neusten Aktionen. Schaut doch einfach einmal rein. Und übrigens, es ist nicht verboten, ein wenig Werbung für unseren noch jungen Verein zu machen. Mitglieder sind immer und jederzeit herzlich willkommen!

Gute Fahrt und bis bald . . .

Euer Präsi



1. Mai Ausflug

Eigentlich war es wie immer — einfach nur gut !

Pünktlich um 9:00 Uhr waren alle Teilnehmer heil und an einem Stück bei Christoph in Lommis angekommen, um sich dem Wagnis "Was wird kaputt gehen, wer bleibt unterwegs liegen" am 1. Mai zu stellen. Nach kurzem Check der Reiseroute, Austausch der Handynummern um die verlorenen Schäfchen wieder einsammeln zu können nebst Verstauung von reichlich Kühlwasser ging es los. Nach der Fahrt über die schweizer Autobahn ging es nach Österreich und nunmehr auch steil bergauf. Der Hochtannberg-Pass führte uns fast 2000 Meter in die bergigen Höhen, wo wir noch die Reste des Schneechaos bewundern konnten, dass noch vor einigen Wochen dort herrschte.

Erstaunlicherweise war es dort bei der ersten Rast kein bisschen kalt und sofort kamen dem ein oder anderen, vielleicht auch animiert durch die dünne Bergluft, verrückte Ideen. Nachdem eine Schneeballschlacht einstimmig abgelehnt war, wurde von Peter Diener ein DeLorean Schneemann kunst- und fachgerecht ausgeführt. Die Jury entschied sich für eine 1,8 auf der nach oben offenen Skala. Zu leichten Abzügen in der B-Note führte das Fehlen der obligatorischen Möhrennase. Nach diesem kurzen Aufenthalt verliesen wir den Hochpass und kehrten in Steeg zu einer Kaffeepause ein.

Danach wollten wir zum Mittagessen in den bekannten Skiort Lech fahren. Nach etwa 30 Kilometern Umweg in die falsche Richtung, fiel un-

serem Karten und Fährten lesenden Scout auf, dass da etwas nicht stimmen konnte. Kurzer Blick auf die Karte - total verfahren. Also ging es den gleichen Weg wieder zurück, um den Pass hinab ins Tal zu suchen. Dieser Pass wurde dann auch bald gefunden - leider war dieser gesperrt. Weiter ging es zur nächsten Möglichkeit hinab ins Tal - auch gesperrt. Mittlerweile knurrte allen der Magen und es wurde einhellig beschlossen, halt den gleichen Weg den wir gekommen waren auch wieder zurückzufahren.



Auf der Fahrt durch eine grossartige Landschaft mit viel Sonnenschein hatten wir dann auch recht bald eine nette Gaststätte gefunden, in der wir uns stärken konnten. Bei Käsespätzle und Cola wurde viel über und um den DeLorean geplauscht.

Der weitere Weg gestaltete sich dann heftig kurvig – die Autos waren gefordert. Nach längerer Fahrt durch die Berge, stoppten wir in einem Waldstück, wo ein wenig die Technik der einzelnen Fahrzeuge begut-

achtet wurde. Danach ging es über die Grenze nach Lichtenstein, wo wir bei strahlendem Sonnenschein Vaduz durchquerten, natürlich nicht ohne den Blick auf das Schloss zu genießen.



Aber halt, der erste Tankstop liess sich nun nach 400 Kilometern wirklich nicht mehr vermeiden, denn für den Endspurt braucht man ja noch etwas Energie (oh Edison, wo nehme ich 1.21 Gigawatt her ???). Zurück in der Schweiz ging es durch den Kanton Graubünden zu unserem Endziel, dem Ort Wartenstein. In diesem malerischen Städtchen verabschiedeten wir leider unseren ersten Mitstreiter. Noch ein letzter kleiner Anstieg und wir konnten zum gemütlichen Teil des Tages übergehen. Um die let-

zen Sonnenstrahlen und den schönen Ausblick zu genießen, liessen wir uns erstmal auf der Dachterrasse des Schlosshotels Wartenstein nieder. Nach Kaffee, kleinen Erfrischungen und interessanten Ausführungen über ungarischen Wein trieb uns der Hunger in den Speisesaal. Nach delikatem Essen, gutem Wein und natürlich guten Gesprächen liessen wir den Abend langsam gegen 22:00 Uhr ausklingen und die Teilnehmer traten den Heimweg an.



Alles in allem war dies wieder einmal ein gelungenes Treffen. Besonders hervorzuheben ist, dass aufgrund der Disziplin der Teilnehmer und der guten Wartung der Fahrzeuge kein einziger Ausfall zu beklagen war und alles reibungslos ohne unnütze Tankstops

und sonstigen Pannen ablief. Bleibt zu hoffen, dass der nächste Treff am 29. / 30. Mai in Deutschland ebenso nahtlos verläuft, wie diese Ausfahrt.

(Dirk Wacker & Sabine Becker)

Technische Tips — Einlagern eines DeLoreans z.B. über den Winter (in schwerwiegenden Fällen)

Das einfachste wird wohl sein, das Auto nach Tunesien zu bringen: "Da ist es schönes Wetter und warm" – Zitat eines Kunden.

Das wichtigste ist, dass man eine trockene und saubere Garage besitzt. Idealerweise lässt man vor dem "einmotten" noch einen Öl und Filterwechsel machen. Auch die Kupplungs- und Bremsflüssigkeit sollten gewechselt werden. Das Kühlwasser und die Scheibenwischwasserflüssigkeit sollte den möglichen Minus-Temperaturen entsprechen.

Das Auto sollte innen und aussen sauber gewaschen werden. Die Gummiteile (inkl. Reifen), die Ledersitze und die schwarzen Kunststoffteile sind mit entsprechenden Pflegemitteln einzuschmieren. So bleiben sie gut erhalten. Die Stossstangen vorne und hinten mit Autowachs einschmieren und Polieren. Nach der Reinigungsaktion sollte mit dem Auto ca. 15 km gefahren werden (bei trockenem Wetter), die Klimaanlage ist auch einzuschalten. Der Benzintank ist zu füllen und die Reifen sind auf 3.5 bar resp. bis

zum Maximum gemäss Hersteller zu pumpen.

In der Garage sollten die Fenster leicht geöffnet werden. Die Türen in die erste Verriegelung einklinken (nicht ganz geschlossen). Unter die Scheibenwischer sollte ein Gummiblock/Styropor gelegt werden damit sie nicht mehr auf der Scheibe aufliegen. Die Autobatterie ist abzuhängen damit sie nicht entladen wird. Das Auto mit einer Baumwolldecke zudecken (schützt vor Verschmutzung). Kunststoffhüllen sind nicht geeignet.

Ideal ist es, wenn man die eingestellten Autos alle 1-2 Monate wieder zum leben erweckt werden. Wichtig ist dabei, dass man die Autos nicht nur anlässt sondern mit ihnen eine Runde fährt bis der Motor warm ist. Alle elektrischen Komponenten sind zu gebrauchen z.B. Lüfter, Fenster, Aussen Spiegel, Klima, Radio.

Dies ist der Schlüssel für einen Gepflegten DeLorean — auch im Frühjahr.

(Christoph Wirz)

DeLorean.ch E-Mail Adressen für Mitglieder

Für unsere Mitglieder bieten folgenden Service an:

Eine E-Mail Adresse in der Form von *hmuster@DeLorean.ch*.

Dieser Service ist kostenlos, es muss aber bereits eine E-Mail Adresse vorhanden sein, an die Mails für *hmuster@DeLorean.ch* weitergeleitet werden können.

Interessenten melden sich bitte an *rbarmettler@DeLorean.ch*

Dolphins Network Systems

Überstrasse 24
CH-8112 Otelfingen
Tel: 01/847 4545
Fax: 01/847 4549
<http://www.dolphins.ch>

Nutzen Sie die vielfältigen
Möglichkeiten des Internets und setzen
Sie dabei auf den richtigen Partner.

Dolphins bietet Ihnen umfassende
Internet-Kompetenz aus einer
Hand.

Wir planen und realisieren auf
Ihre Bedürfnisse zugeschnittene
Internet- und Intranet-Lösungen.

e-Mail:
POP3-
Accounts
und Weiter-
leitung

Virtuelle Webserver:
Die Gelegenheit Ihre
Firma und Produkte im
Internet zu präsentieren.

SMS Gateway:
GSM Short Messages, eine
in der Mobiltelefonwelt
nicht mehr wegzudenkende
Dienstleistung.

Standleitungen:
24h Internet pro Tag,
schneller und güns-
tiger als DialIn.

Firewall:
Schützen Sie
Ihr Netz vor
Angriffen
aus dem
Internet.

**Limex
Mail
Server**

Server Housing:
Platzieren Sie
Ihren eigenen
Server bei
uns.

DialIn:
Klassischer
Internetzugang
Dial-In Business:
"Dial-up-on-demand" für Netze
iPass: Weltweiter Dial-In via iPass
Roaming.

Payment Server:
Einfache, bequeme
und sichere Zahlungs-
möglichkeit mit Kredit-
karte.

Ausfahrt entlang der deutschen Fachwerk- und Märchenstrasse und Besuch des Erlebnisbergwerks Merkers

Am ersten Tag unseres Treffen in Kassel starteten wir um 12 Uhr vor dem Rathaus in Lohfelden zur Ausfahrt auf der historischen Fachwerkstrasse. Vorher gab es einen gut besuchten Presseempfang direkt vor dem Rathausplatz. Die deutsche Fachwerk- und Märchenstrasse gehört zu den schönsten Ausflugszielen im Kasseler und Göttinger Raum, zwischen Hessen und Thüringen. Der Söhrewald und Orte wie Melsungen, Heinebach und Altmorschen lagen auf unserer Strecke. 6 DeLorean schnurrten die Strasse entlang. Welch ein Anblick! Unser Ziel: Das kleine Gast-

haus/Hotel Guttels kurz vor Rotenburg. Es ist ein sehr kleines gemütliches Hotel inmitten der Natur, wo man abseits vom Alltagsstress sehr gut relaxen kann.

Nach langer Mittagspause ging es dann weiter nach Rotenburg. Rotenburg gehört zu den Städten mit den meisten Fachwerkhäusern Deutschlands. Hier wollten wir noch eine Flossfahrt starten doch dazu kam es nicht mehr: Das Floss hatte gerade abgelegt. Das "sagten" uns auch die Schafe auf der angrenzenden Weide. Der Italiener in der Fussgängerzone konnte sich darüber nur freuen. . .





Wieder im DeLorean sitzend fuhren wir dann weiter über die B27 nach Bad Hersfeld, Friedewald und Philipsthal nach Hohenroda. Hier endete unsere Ausfahrt mit der Ankunft im Erlebnis-Hotel-Park. Die meisten von uns erfrischten sich sofort im kühlen Nass! Nach einem tollen Abendbuffet und netten Plaudereien in der urgemütlichen "History-Bar" hatten wir 2 Kegelbahnen reserviert und es begann das erste "DeLorean Nachtkegeln" mit open end. Sabine besass als einzige ein paar Vorkenntnisse zum Umgang mit der Kugel, hat ihr jedoch nichts genützt; gewonnen hat die Gegenmannschaft. Auch Jürg und Dirk trugen tatkräftig dazu bei, dass gewisse Spiele immer wieder von vorne begonnen werden mussten. Gegen Mitternacht suchten wir hun-

demüde unsere Betten auf, denn für den nächsten Tag müssen alle wieder fit sein. . .

Nach einem guten Frühstück mussten alle wieder ihre Koffer packen und es hiess Abschied nehmen vom Hotel. Am letzten Tag ging es nach Kaiserroda bei Philipsthal ins Erlebnisbergwerk Merkers. Das früher einmal grösste Kalisalzwerk der Welt ist heute stillgelegt und zeigt den Besucher in über 700 m Tiefe eindrucksvoll die Arbeit unter Tage, ein unterirdisches Bergbaumuseum, den historischen Goldraum und eine riesige Kristallgrotte, die erst 1980 entdeckt wurde. Und was gab es dort auch? Eine Bar! Die Kristallbar ist die tiefste "Getränkstätte" der Welt. Die Preise waren jedoch nicht so tief. . .



Wir fuhren ca. 30 km unter Tage auf den offenen Lastwagen. Welch ein Spass! Gegen 12 Uhr erblickten wir wieder die glühende Sonne und den blauen Himmel. Die Autos freuten sich über das Öffnen ihrer Flügeltüren, die angestaute Hitze konnte entweichen. Nach 3 Stunden unter Tage bei 28 Grad und stark salzhaltiger Luft wollten doch alle schnell nach Vacha ins Hotel Adler, vorher hiess es noch die Ledersitze auf 37 Grad abzukühlen.

Auch hier war das Essen wie ein Tag zuvor bei unserer Anmeldung bereits vorbestellt. Am Nachmittag verabschiedeten wir uns und traten die Heimreise an.

Auch wenn die 2 Tage anstrengend waren, es hat allen viel Freude gemacht. Die Organisation war hervorragend. Für uns steht fest: Beim nächsten Treffen des DLVE wollen wir wieder dabeisein.

(Karl-Enno Hinrichs)

Spezialangebote des DeLorean Verein Europa (DLVE)

Von allen Artikeln kommt ein Teil des Erlöses dem Verein zugute.



DeLorean Uhr mit Metallarmband wie auf Bild	CHF 168.-	DEM 205.-
DeLorean T-Shirt	CHF 38.-	DEM 46.-
Kleines DeLorean Modell auf Sockel	CHF 32.-	DEM 39.-
DeLorean Mausmatte	CHF 25.-	DEM 30.-

Bestellungen an:

DeLorean Verein Europa (DLVE), Bezahlung im voraus auf das Vereinskonto
(Adresse und Bankverbindung siehe Impressum)

Ausflug ins Burgund

Am Freitag, 3. September 1999 trafen sich bereits die ersten Teilnehmer im wunder schönen und male- rischen Dorf Fixin im Zentrum des Burgundes. Nach dem Zimmerbezug und den ersten Spaziergängen durch die Weinstöcke traf man sich zu einem ersten (und wohlweislich nicht letzten) Apéro. Nach einem schmack- haften und vinologisch ausgezeichneten Nachtessen (es soll Leute gegeben haben, die Schweinefüsse und Gänse- leber gegessen haben) gingen alle – sichtlich erschöpft aber zufrieden – ins Bett, denn der nächste Tag schien viel- versprechend zu werden.

Der Samstag begann wie der Frei- tag geendet hatte – nicht mit einem feucht-fröhlichen Umtrunk son- dern mit wunderbarem Sonnenschein

und wolkenlosem Himmel. Nachdem wir bei unseren DeLorean die letz- ten Flecken wegpoliert hatten, und al- les wie neu glänzte, trafen wir uns mit den anderen in Gevrey Chamber- tin. Pünktlich um 10.30 Uhr begann die abenteuerliche Reise entlang der “Route des Grands Crus” in Richtung Dijon. Nach wenigen Kilometern führ- te die Strasse durch Weinberge, ent- lang von Châteaux und Bauernhöfen. Nach einem kurzen Rasthalt, wo un- ser Präsi Interessantes und Wissens- wertes über die Gegend und die Weine erzählte, fuhren wir – nachdem sich auch noch der letzte Mohikaner zu uns gesellt hatte – zur Domaine de la Perrière, einem der besten und renom- miertesten Weingüter der Region.





In den Kellerräumen des 15. Jahrhunderts wurden uns verschiedene Weine erklärt und auch kredenzt. Die Ausführungen und die Degustation waren so interessant, dass einige der Teilnehmer gleich kräftig zulangten und ihre Weinkeller um einige Raritäten zu bereichern. Danach ging's zu Fuss – jedoch nicht schwankend – ins nahegelegene Restaurant “Au Clos Napoléon”, wo wir in zwar etwas lärmiger Umgebung ein klassisches Mittagessen einnahmen.

Nachdem wir unsere Bäuche vollgeschlagen hatten, ging's weiter nach Beaune, dem Zentrum des Burgundes. Dort besuchten einige von uns den “Marché aux vins”. Dieses zentral geführte “Unternehmen” wirbt für Weine von lokalen Winzern, welche nicht die finanziellen Möglichkeiten haben, selbständig zu werben, was allerdings weiter auch nicht erstaunt,

denn die Weine sind einer grösseren Werbekampagne auch nicht wert. . .

Nach rund 25 verschiedenen Weinen, von denen der eine oder andere eher an einen gut ausgebauten Weissig erinnerte, überquerten wir den Hauptplatz, um im “Hospice de Beaune”, einem mittelalterlichen Spital, eine Führung mitzumachen, wobei der eine oder andere der männlichen Teilnehmer wohl mehr an der hübschen Führerin interessiert war, als an deren Ausführungen. . .

Die anschliessenden Stunden waren dann zur freien Verfügung und um 19.30 Uhr traf man sich vor dem Hotel “Arts et Terroirs” um zu Fuss in eines der berühmtesten Restaurants Frankreichs zu gehen, dem “Les Millesimes”. Obschon der Fussmarsch von gut 20 Minuten einigen Mitgliedern recht erschwerlich erschien, wurde sie anschliessend doch durch ein wunderbares

5-Gang Menu entschädigt und auch die Weine liessen keine Wünsche mehr offen. Mit vollen Bäuchen und schweren Köpfen verliessen wir gegen Mitternacht den Gourmetpalast und wir waren froh, dass man beim Rückmarsch wenigstens einige Kalorien wieder abbauen konnte – wenn auch nur mental. Die anschliessende Nachtruhe hatten wir uns redlich verdient und so war schon bald in allen Zimmern Ruhe bis zum Frühstück.



Hospice de Beaune

An diesem Sonntag stand ein Besuch im "Château Savigny les Beaunes" (siehe Titelseite) auf dem Programm. Nebst den Weinen, die dieses Weingut produziert, gibt es auch ein Automobil-, Motorrad- und Flugzeugmuseum, wobei es scheint, dass die einzelnen Abteilungen versuchen, sich zu übertreffen, was die Pflege und den

Unterhalt anbelangt. Würden unsere Fahrzeuge so gewartet wie beispielsweise die Flugzeuge im dortigen Museum, hätte wohl kaum einer mit seinem Fahrzeug die Garage zu Hause passieren können. . . Aber es war eine besondere Ehre für den DLVE, dass wir mit unseren Fahrzeugen auf den Schlosshof fahren durften, um unsere DeLoreans zur Parade aufzureihen.



Marché aux vins

Pünktlich zur Mittagszeit fuhren wir weiter nach Vosne Romanée, wo wir ein letztes Mittagessen einnahmen. Nachdem auch der Koch seine Töpfe verlassen hatte, um unsere Fahrzeuge zu bewundern, kam wohl oder übel der Zeitpunkt des Abschiedes und manch einer hat bei seiner langen Reise zurück (nicht in die Zukunft) sondern nach Hause, noch einmal die Stationen dieser kulinarisch, vinologisch und geografisch wunderschönen Reise Revue passieren lassen.

Ja, ja, Frankreich und besonders das Burgund ist immer eine Reise wert. Prost!

(Jürg Richter)

DeLorean Automobile

CH-9506 Lommis

Tel. & Fax. 052-376'33'66

E-Mail: cwirz@DeLorean.ch



Restauration eines Fahrwerkes im Hause der DeLorean Automobile

Ich führe alle Reparaturen an Ihrem wertvollen DeLorean durch.
Fachgerecht, preiswert und mit viel Liebe.

Ersatzteile:

Lieferung von über 1000 Ersatzteilen direkt ab Lager in ganz Europa (Neuteile und auch gebrauchte).

Bitte rufen Sie mich an, ich berate Sie gerne.

Aktuelle Angebote:

Stabilus Dämpfer für die Haube Vorne (Set)	CHF 178.-
Stabilus Dämpfer für die Heckklappe (Set)	CHF 178.-
Türdämpfer (Set)	CHF 198.-

Alle Dämpfer sind aus neuer Produktion

Satz aller 6 Dämpfer	CHF 487.- (statt 554.-)
----------------------	-------------------------

Federn vorne zum Tieferlegen des De Loreans	CHF 470.-
Original Tacho Armatur inkl. Tacho bis 240 km/h	CHF 750.-

Viele Grüsse und bis bald

Euer Christoph Wirz